

Sammlung archivierter Meldungen von www.goodnews4Baden-Baden.de, 12.12.08:

Baden-Baden/Freiburg, 11.12.2008, 10:57 Uhr

Unangemeldete Demo von NATO-Gegnern in Freiburg – Polizeisprecher: «Wir wollen keine Pressearbeit für diejenigen machen, die uns Arbeit bereiten»

Einen ersten Vorgeschmack könnte es im Zusammenhang mit dem NATO-Gipfel am Wochenende für die Polizei in Freiburg geben. Verschiedene Aktionsgruppen haben für Samstag eine unangemeldete Demonstration in der Freiburger Innenstadt rund um den Weihnachtsmarkt angekündigt. Gegenüber goodnews4Baden-Baden wollte Ulrich Brecht, Sprecher der Polizei Freiburg, nicht viel sagen zum erwarteten Ausmaß der Demo: «Wir wollen keine Pressearbeit für diejenigen machen, die uns Arbeit bereiten.» Auch die Vertreter der Stadt Freiburg sind auf dem Plan: «Wir beobachten das und sind in enger Abstimmung mit der Polizei», umschreibt Edith Lamersdorf, Pressesprecherin der Stadt Freiburg, die Beobachterrolle der Stadtverwaltung. Das zu erwartende Ausmaß der Demo ist schwer einzuschätzen. Demonstriert werden soll gegen die Änderungen im baden-württembergischen Versammlungsrecht, die auch im Zusammenhang mit dem NATO-Gipfel gesehen werden. Eine besondere Qualität könnten die zukünftigen Aktivitäten der NATO-Gegner durch das neugegründete deutsch-französische Bündnis erhalten. Unter dem Namen «Resistance des deux rives – Widerstand der zwei Ufer» haben sich Gruppen beidseits den Rheins organisiert. Die Organisation hat kein geringeres Ziel als den «den NATO-Gipfel verhindern». Der NATO-Gipfel findet am 3. und 4. April im Raum Baden-Baden/Straßburg statt. Der Polizeieinsatz wird von Freiburg aus geleitet. Es sollen allein 15 000 Polizeikräfte zum Einsatz kommen.

Baden-Baden, 01.12.2008, 14:15 Uhr

Auch Baden-Badener NATO-Gegner formieren sich – Gegner aus 18 Ländern planen «Blockaden und Umzingelungen» in Baden-Baden und Straßburg

Die Stadt Baden-Baden, das Auswärtige Amt und das Innenministerium Baden-Württemberg finden Schritt für Schritt zu einer gemeinsamen Organisationsform. Doch auch die NATO-Gegner sind rührig, inzwischen auch schon in Baden-Baden. Im großen Stil bildete sich auf überregionaler Ebene ein so genannter «deutscher Vorbereitungsausschuss Nein zur NATO» und ein «Coordinating Committee» mit «Mitwirkenden» aus 18 Ländern. Geplant sind Aktionen in Baden-Baden und Straßburg. Unter anderem «vielfältige Aktionen zivilen Ungehorsams, von massenhaften Blockaden und Umzingelungen», heißt es in einer an das Westernfilm-Jargon erinnernden Formulierung der in Berlin erscheinenden linksorientierten Tageszeitung «Junge Welt». Auch Baden-Badener NATO-Gegner haben sich gerade zu einem ersten Treffen in der Gaststätte Bierbrunnen zusammengefunden. So genannte Widerstands-Camps sollen links und rechts des Rheins eingerichtet werden. Etwa 30 Baden-Badener NATO-Gegner sollen es gewesen sein, die sich am vergangenen Donnerstag

zusammenfanden, um in Baden-Baden ein Bündnis gegen die NATO zu gründen. Das «Anti NATO Bündnis Baden-Baden sagt Nein zum Krieg und Nein zur NATO», heißt es in einer Erklärung. Unter diesem Motto will sich das Bündnis regelmäßig treffen. Die Baden-Badener NATO-Gegner sehen sich ausdrücklich als Veranstalter von friedlichen Aktionen. Zur allgemeinen Gefahrenlage sagte Frank Dittrich, Leiter für Links- und Rechtsextremismus beim baden-württembergischen Landesamt für Verfassungsschutz, dass auch eine abstrakte, latente Gefahr islamistischer Anschläge bestehe. Der Schwerpunkt läge aber im Bereich des Linksextremismus. Beim NATO-Gipfel ist mit dem größten Polizeieinsatz in der Geschichte des Landes Baden-Württemberg zu rechnen. 15.000 Polizisten werden auf den Beinen sein, wenn die 26 Regierungschefs, Außenminister und Verteidigungsminister in Baden-Baden einen Teil des Programms des NATO-Gipfels absolvieren. Dazu gesellen sich Sicherheitskräfte aus anderen Ländern und Tausende von Medienvertretern, deren genaue Zahl noch nicht feststeht, da es in Brüssel bei der NATO noch keine Akkreditierung gibt.

Baden-Baden/Rastatt, 28.11.2008, 21:31 Uhr

Wolfgang Tritsch leitet Polizei-Vorbereitungsgruppe für NATO-Gipfel – Ringen um die Unterkunft von Obama

Frühzeitig bereitet sich die Polizeidirektion Rastatt/Baden-Baden auf das Mega-Ereignis 2009 vor. Dem neuen Leiter des Führungs- und Einsatzstabes der Polizeidirektion, Wolfgang Tritsch, wurde auch die Leitung der für den Polizeieinsatz eingerichteten Vorbereitungsgruppe der Polizeidirektion Rastatt/Baden-Baden anlässlich des NATO-Gipfels 2009 übertragen. Der NATO-Gipfel wird schon allein an Daten und Fakten alle bisherigen Ereignisse übertreffen. Neben 3500 Teilnehmern werden mindestens ebenfalls 3500 Medienvertreter erwartet und 12 000 bis 15 000 Polizeikräfte eingesetzt. Der NATO-Gipfel findet am 03. und 04. April in Straßburg und Baden-Baden statt. 26 Bündnispartner mit Regierungschefs, Außen- und Verteidigungsministern und meist großen Delegationen werden auch in Baden-Badener Hotels untergebracht. Diese sind deshalb weitgehend ausgebucht. Nach Informationen von goodnews4Baden-Baden soll Kanzlerin Angela Merkel im Brenner's Park-Hotel wohnen, die Außenminister tagen angeblich im Dorint Maison Messmer. Ein Ringen gibt es wohl um die amerikanische Delegation mit Politstar Barack Obama. Heißer Unterkunft-Favorit ist das Schlosshotel Bühlerhöhe. Angeblich machen sich aber auch die Franzosen Hoffnungen, dass Obama auf elsässischer Seite nächtigen wird. Der nun mit dieser Aufgabe auf polizeilicher Seite beauftragte Wolfgang Tritsch war seit März 2001 zuletzt als stellvertretender Referatsleiter beim Landespolizeipräsidium im Innenministerium Baden-Württemberg tätig. Tritsch tritt die Nachfolge von Polizeidirektor Heinz Christ an, der mit Ablauf des Monats Juli in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Baden-Baden, 22.11.2008, 14:03 Uhr

SPIEGEL: NATO-Gipfel soll «organisatorisches Desaster» drohen – Sarkozy angeblich verschnupft über Verlegung von Veranstaltungen nach Baden-Baden

Baden-Baden gerät wegen des NATO-Gipfels zusammen mit Straßburg mehr und mehr in die nationalen und internationalen Schlagzeilen. Heute berichten Nachrichtendienste über eine Vorabinformation des Nachrichtenmagazins SPIEGEL. Darin soll es heißen, dass ein «organisatorisches Desaster» drohe. Laut SPIEGEL müssten in Baden-Baden noch angemessene Räumlichkeiten gesucht werden, unter anderem auch für Programmpunkte, bei denen Gastgeberin und Bundeskanzlerin Angela Merkel und der amerikanische Präsident Barack Obama zusammentreffen. Gespannt sein darf man, ob sich hinter dem angekündigten SPIEGEL-Bericht, der am Montag erscheint, mehr verbirgt als eine Menge Spekulationen und Mutmaßungen. Offenbar gibt es aber noch eine dunkle Wolke, die über dem NATO-Gipfel liegt. Angeblich wollte Frankreichs Staatspräsident Nicolas Sarkozy eine historische Entscheidung auf dem NATO-Gipfel inszenieren, nämlich die Rückkehr der Grand Nation in das Bündnis. Die Änderung des Veranstaltungsortes soll nun dazu geführt haben, dass die Franzosen verschnupft sind. Die historische Entscheidung soll Sarkozy nun in «einem öden Konferenzraum» verkünden, wird der SPIEGEL vom Montag vorab zitiert. Wenn diese Information zutrifft, dann würden ursprünglich in Straßburg vorgesehene Zusammentreffen in Baden-Baden stattfinden. Man kann davon ausgehen, dass bis zur endgültigen Verabschiedung des Programmablaufs des vermutlich größten Ereignisses in der Geschichte Baden-Badens das diplomatische Gezerre eher zu als abnimmt. Auch die Sicherheitslage wird mit immer neuen Daten gefüttert. Inzwischen sollen 300 Gruppen und Organisationen ihre Proteste angekündigt haben.

Baden-Baden, 19.11.2008, 00:05 Uhr

Bühlerhöhe-Chef Imhof: NATO-Gipfel wird zur großen Herausforderung – Imperial eröffnet am Donnerstag und setzt auf mediterrane Küche

«Die Mitteilungen sind etwas rar in diesem Bereich», sagte Heinz Imhof, Direktor des Schlosshotels Bühlerhöhe, gegenüber goodnews4Baden-Baden zum vermutlich bevorstehenden Besuch von Barack Obama im Fünf-Sterne-Hotel an der Schwarzwaldhochstraße. Mit der Wiedereröffnung des Gourmet-Restaurants Imperial möchte der beherzte neue Direktor das Hotel möglichst schnell zu altem Glanz zurückführen. Am Donnerstag wird sein ebenfalls neuer Chefkoch Matthias Schormann den neuen Geist seiner «mediterranen Küche» den ersten Gästen präsentieren. Für Heinz Imhof kommt dann im April 2009 die «große Herausforderung» zum NATO-Gipfel gerade recht. Zu sehen unter Interviews der Woche. So könnte das Gipfeltreffen des nordatlantischen Bündnisses das lange Zeit führungslose Hotel schlagartig in den Blickpunkt der Weltöffentlichkeit bringen. Wie die meisten Hotels in Baden-Baden und Umgebung, ist die Bühlerhöhe durch das Auswärtige Amt gebucht. Nun dürfen die politisch Interessierten gespannt abwarten, ob die Sicherheitsexperten dem neuen amerikanischen Präsidenten das Schlosshotel empfehlen. Ob die verwöhnten Gourmets über die Kreationen von Matthias Schormann schwärmen, weiß man schon am Donnerstag.

Baden-Baden/Rastatt, 12.11.2008, 16:50 Uhr

NATO-Gipfel in Baden-Baden: Rückert und Bäuerle wollen «Kräfte bündeln» – Neues Deutschland: «Der NATO im nächsten Jahr die Geburtstagsfeier versauen»

Der NATO-Gipfel in Baden-Baden und Straßburg aktiviert bereits jetzt Kräfte aus unterschiedlichen Lagern. Während sich die Organisatoren in Brüssel, Berlin und Paris noch über das Programm abstimmen, heißt es in der linken Tageszeitung Neues Deutschland: «Die Friedensbewegung will der NATO im nächsten Jahr die Geburtstagsfeier versauen.» Auch der Vizepräsident des Regierungspräsidiums Karlsruhe, Klaus Michael Rückert und der Rastatter Landrat Jürgen Bäuerle möchten «Kräfte bündeln», heißt es in einer Erklärung von heute. «Mitte Dezember soll eine Informationsveranstaltung für alle Oberbürgermeister und Bürgermeister im Landkreis Rastatt stattfinden.» Verkehrs- und Sicherheitsfragen sollen dabei diskutiert werden. Koordinator und Ansprechpartner wird im Landratsamt Rastatt der Erste Landesbeamte Dr. Jörg Peter sein, so Vizeregierungspräsident Rückert und Landrat Bäuerle. Und in Sachen Sicherheit und Verkehr wird es wohl auch einiges zu tun geben. Nicht nur die voraussichtlich 3500 Gipfel-Teilnehmer und der ebenso große Medientross werden für Aufregung sorgen, sondern auch die NATO-Gegner. Wenn es nach der «Informationsstelle Militarisierung» und anderen Gegner geht, soll es keinen Zweifel an der Entschlossenheit geben, dem NATO-Gipfel den 60-jährigen Geburtstag zu versauen, Neues Deutschland schreibt. Dabei wird es für die Sicherheitskräfte eine Strategie geben müssen im Umgang mit friedlichen Demonstranten und gewaltbereiten Gegnern. Wie die Sicherheitskorridore in Baden-Baden strukturiert sein werden, ist derzeit noch völlig offen. Es ist aber damit zu rechnen, dass in der Innenstadt Baden-Badens Anfang April 2009 nur Anwohner, die beim NATO-Gipfel legitimierte Teilnehmer, Medienvertreter und Sicherheitskräfte Zugang erhalten.

Baden-Baden/Straßburg, 02.11.2008, 11:37 Uhr

Straßburgs Maire Roland Ries holt NATO-Know-how aus Bukarest – Brüssel hat Programmablauf für NATO-Gipfel in Straßburg und Baden-Baden noch nicht verabschiedet

Die Stadt Straßburg möchte für den NATO-Gipfel am 03. und 04. April 2009 nichts dem Zufall überlassen. Um den Gipfel, der auch in Baden-Baden stattfindet, schon jetzt vorzubereiten, hielt sich ein Beauftragter der elsässischen Metropole dieser Tage in Bukarest auf. Im vergangenen Jahr fand der NATO-Gipfel in der rumänischen Hauptstadt statt. Im Mittelpunkt des Informationsauftrags des Straßburger Gesandten standen die Sicherheitsmaßnahmen, sagte Straßburgs Maire Roland Ries. In Bukarest waren neben 3500 Teilnehmern mehr als 3000 Medienvertreter angereist. Bei dem in fünf Monaten beginnenden Gipfel in Straßburg und Baden-Baden könnte diese Zahl möglicherweise noch übertroffen werden, da die NATO 2009 ihren 60-jährigen Geburtstag feiert. Bereits am 22. Oktober teilte das Innenministerium Baden-Württemberg bei einer Pressekonferenz in Baden-Baden mit, dass mit dem Einsatz von bis zu 12.000 Polizisten auf deutscher Seite zu rechnen sei. Das mit der Logistik beauftragte Auswärtige Amt hat in Baden-Baden bereits die Vorbereitungen mit der

Hotellerie eingeleitet. Das Programm für das monumentale Gipfeltreffen steht noch nicht fest, sagte ein Sprecher des NATO- Headquarters in Brüssel gegenüber goodnews4Baden-Baden.

Baden-Baden, 22.10.2008, 16:27 Uhr

Landespolizeipräsident Hetger: «Kein Ausnahmezustand in Baden-Baden beim NATO-Gipfel» – «Größte Bedrohung durch internationalen islamistischen Terrorismus»

Einen Ausnahmezustand wird es in Baden-Baden nicht geben, sagte Baden-Württembergs Polizeipräsident Erwin Hetger heute im Gespräch mit goodnews4Baden-Baden. Doch ernst zu nehmen ist die Sicherheitslage dennoch. «Die größte Bedrohung für den NATO-Gipfel Anfang kommenden April in Baden-Baden und Straßburg wird der internationale islamistische Terrorismus sein», schätzt Hetger die Lage ein. Zu sehen ist das Gespräch unter Interviews der Woche. Bei dem Gespräch am Rande einer Pressekonferenz im Baden-Badener Rathaus nennt Hetger als weitere sicherheitsrelevante Themen «gewaltbereite Störer» und «friedliche Demonstranten». Fast auf jeden der 15 000 Einwohner der Baden-Badener Innenstadt wird statistisch mit einem Polizisten zu rechnen sein. «Es wird der größte Polizeieinsatz in der Geschichte Baden-Württembergs», sagt der baden-württembergische Polizeichef. Und superlativ sind auch die zweistelligen Millionen-Kosten für die Sicherheitsmaßnahmen beim NATO-Gipfel in Baden-Baden. Bei der Pressekonferenz heute Vormittag im Rathaus Baden-Badens waren neben Polizeipräsident Hetger auch Baden-Badens Oberbürgermeister Wolfgang Gerstner und die Regierungspräsidenten aus Karlsruhe und Freiburg, Dr. Rudolf Kühner und Julian Würtenberger, zugegen. Zum NATO-Gipfel am 03. und 04. April werden zwischen 3000 und 4000 Teilnehmer und voraussichtlich ebenso viele Medienvertreter erwartet. Für die Logistik auf der deutschen Seite des Rheins ist das Auswärtige Amt in Berlin zuständig. Dazu gehört auch die Unterbringung der Teilnehmer in Baden-Badener Hotels. Diese sind bereits zu einem großen Teil gebucht. Wie das Programm en Detail ablaufen wird, liegt in den Händen des NATO-Hauptquartiers in Brüssel und ist noch nicht festgelegt. Sicher ist, dass wohl alle 26 Bündnisländer mit ihren Regierungschefs und den Außen- und Verteidigungsministern nach Baden-Baden kommen werden. Darunter auch der dann neu amtierende amerikanische Präsident.

Baden-Baden, 17.10.2008, 15:06 Uhr

Oberbürgermeister Gerstner zum NATO-Gipfel: «Pressekonferenz am 22. Oktober» – NATO-Sprecher: «Programm noch nicht in Eisen gegossen»
«Am 22. Oktober werden wir in einer Pressekonferenz informieren», sagte Oberbürgermeister Wolfgang Gerstner über die für Baden-Baden nun anstehenden Schritte zum NATO-Gipfel, der am 3. und 4. April auch in unserer Stadt stattfinden wird. Das Gespräch von goodnews4Baden-Baden mit dem Oberbürgermeister ist zu

sehen unter Interviews der Woche (http://www.goodnews4baden-baden.de/preview_interviewtv.php?m=okt&y=2008&iid=27). Ein NATO-Sprecher sagte heute gegenüber goodnews4Baden-Baden: «Das Programm für den NATO-Gipfel ist noch nicht in Eisen gegossen, voraussichtlich nächste Woche wird es dazu weitere Informationen geben.» Der NATO-Sprecher betonte nochmals, dass die Koordination der Logistik für die deutsche Seite des Rheins von der Bundesregierung ausgeht. Dazu gehören die Fragen der Sicherheit, der Organisation der Veranstaltungen und der Unterbringung der Gäste. Die Abstimmung der Planung, so der Sprecher, erfolge durch die NATO mit den Regierungen in Berlin und Paris. Die Veranstaltungen des NATO-Gipfels werden jedenfalls, was die deutsche Seite angeht, nicht nur in Kehl, sondern in der «grenznahen Region» stattfinden. Die dabei herausragende Rolle Baden-Badens hatte schon gestern ein Sprecher der Bundesregierung betont. Der Baden-Badener Oberbürgermeister Gerstner sagte gegenüber goodnews4Baden-Baden: «Wir warten ab, was uns vom Innen- und Außenministerium erwartet.» Klar sei, so der Oberbürgermeister, dass das Medieninteresse auf Baden-Baden gerichtet sei. Vor dem Mega-Ereignis ist dem OB nicht Bange: «Mit gewisser Gelassenheit kriegt man das geschultert.» Berichte, wo etwa der amerikanische Präsident oder die anderen Regierungschefs der 26 Bündnispartner wohnen werden, wurden bisher nicht bestätigt. Bei dem letzten NATO-Gipfel in Bukarest waren 3000 Teilnehmer und 3500 Medienvertreter vor Ort.

Baden-Baden, 16.10.2008, 20:32 Uhr

Sensation für Baden-Baden: NATO-Gipfel von Kehl nach Baden-Baden verlegt – 3000 Teilnehmer und 3500 Medienvertreter werden erwartet
Wie heute bekannt wurde, kann Baden-Baden mit einer der größten Veranstaltungen in seiner jüngeren Geschichte rechnen. Der ursprünglich nach Straßburg/ Kehl vergebene NATO-Gipfel wird nun neben Straßburg auch in Baden-Baden stattfinden. Wie goodnews4Baden-Baden bereits meldete, werden voraussichtlich 3000 Teilnehmer und 3500 Medienvertreter zum NATO-Gipfel am 2. und 3. April erwartet. Bereits in den letzten Tagen hatte das Auswärtige Amt Hotels und andere Einrichtungen angesprochen. Involviert in die Vorbereitungen ist auch die Kur und Tourismus GmbH. Neben den offiziellen Veranstaltungen anlässlich des NATO-Gipfels, ist auch mit einer Reihe von Konsultationen zwischen den 26 Bündnispartnern zu rechnen. Nach Informationen von goodnews4Baden-Baden soll der Oberbürgermeister von Kehl, Günter Petry, die Verlegung nach Baden-Baden scharf kritisiert haben. Der NATO-Gipfel im April 2009 feiert auch das 60-jährige Jubiläum des atlantischen Bündnisses. Auch aus Kreisen der Baden-Badener Hotellerie ist zu hören, dass dieses Ereignis alles bisher da gewesene übertreffen wird. Bestenfalls vergleichbar mit dem Internationalen Olympischen Kongress, der schon einige Jahre zurück liegt.

Baden-Baden/Kehl/Straßburg, 28.09.08

NATO-Gipfel: Auswärtiges Amt schaut sich Hotels in Baden-Baden an – Logistische Planungen wird es erst kurzfristig gebe

«Sie können davon ausgehen, dass wir die größeren Hotels der Umgebung anschauen werden», sagte Elmar Eich vom Auswärtigen Amt in Berlin gegenüber goodnews4Baden-Baden. Auch in Baden-Baden haben die Berliner schon geeignete Einrichtungen unter die Lupe genommen. Ohne die große Hotel-Kapazität unserer Stadt würde es vermutlich auch schwierig sein, die voraussichtlich mehr als 3000 Teilnehmer des Gipfels unterzubringen. Zudem wird auch mit einem gigantischen Medien-Aufgebot zu rechnen sein. Die 3500 Medienvertreter des letzten NATO-Gipfels könnten noch übertroffen werden. goodnews4Baden-Baden berichtete bereits am Freitag zum Thema. Zur Logistik gehören auch die immensen Sicherheitsvorbereitungen. Logistische Planungen wird es nach Aussage von Eich allerdings erst kurzfristig geben. Kontakte zwischen politischen Vertretern Baden-Badens und dem NATO-Hauptquartier in Brüssel gibt es derzeit offenbar nicht. Immerhin werden die meisten Regierungschefs der 26 Bündnispartner, darunter vermutlich auch der dann neue amerikanische Präsident, nicht nur auf Zimmersuche sein. Mit vielen Konsultationen am Rande des Mega-Gipfels ist zu rechnen. Grund genug, dass sich auf die Landes- und Kommunalpolitiker um den Gipfel kümmern sollten.

Baden-Baden/Kehl/Straßburg, 26.11.08

Große Chance für Baden-Baden beim NATO-Gipfel im April – NATO könnte sich Baden-Baden als Partner gut vorstellen

Eines der weltweit bedeutendsten Ereignisse des nächsten Jahres wird der NATO-Gipfel Anfang April in Straßburg und Kehl sein. Gegenüber goodnews4Baden-Baden sagte eine Sprecherin der NATO in Brüssel, dass allein mit 3500 Medien-Vertretern zurechnen sei. So viele waren es beim letzten NATO-Gipfel in Bukarest. Dazu kommen vermutlich mehr als 3000 Teilnehmer. Aus NATO-Kreisen ist zu hören, dass man auch auf Baden-Baden und seine anspruchsvollen Hotels setzt. Für die logistischen und sicherheitstechnischen Aufgaben sind allerdings die Außenministerien in Berlin und Paris zuständig. Einen ganz besonderen Rang erhält dieser NATO-Gipfel durch die Feier zum 60-jährigen Bestehen des atlantischen Bündnisses. Gegenüber goodnews4Baden-Baden sagte die Sprecherin der NATO, dass die Agenda und die Einladungsliste noch nicht feststehen. Zu rechnen ist neben der NATO-Führung um den Generalsekretär Jaap de Hoop Scheffer auch mit allen wichtigen Staatschefs und sonstigen Vertretern der 26 Bündnisländer. So gut wie sicher wird auch der dann neue amerikanische Präsident am NATO-Gipfel teilnehmen.

Baden-Baden/Berlin, 04.04.08

Oettinger: NATO-Gipfel Chance für die Metropolregion Oberrhein – 6.000 Teilnehmer und Medienvertreter in Straßburg und Kehl

Ein Weltereignis wird zur Feuertaufe für die Metropolregion Oberrhein. Der NATO-Gipfel im April nächsten Jahres in Straßburg und Kehl gibt für Baden-Württembergs Ministerpräsident Günther Oettinger «der Trinationalen Europäischen Metropolregion die Gelegenheit sich einer breiten internationalen Öffentlichkeit zu präsentieren». Eine ganz besondere Dimension erhält der NATO-Gipfel durch das 60-jährige Jubiläum, das

bei diesem Anlass gefeiert wird. Nach Informationen von goodnews4Baden-Baden werden bis zu 6000 Teilnehmer und Medienvertreter aus aller Welt erwartet. Auf Anfrage von goodnews4Baden-Baden konnten weder das Verteidigungsministerium, noch das Außenministerium über Planungen oder Abläufe genauere Auskünfte erteilen, da die Zeit seit der Entscheidung noch zu kurz sei, so die Ministerien. Die Initiative für den Veranstaltungsort ging von Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem französischen Staatspräsidenten Nicolas Sarkozy aus, die damit ein Zeichen für die deutsch-französischen Freundschaft und die Bedeutung der nordatlantischen Allianz für den Frieden in Europa setzen wollen. Die NATO wurde am 04. April 1949 gegründet.